

Sabrina Becker | Robin Luge | Alisa Poleshchuk | Thomas Schatz

Hybride Lehre an der Hochschule Harz

Gestern, heute und morgen

Vortrag im Rahmen der Auftakttagung des Verbundprojektes eSALSA
am 01.04.2022

Hybride Lehre an der Hochschule Harz

Agenda

- 1 Arbeitsdefinition "Hybride Lehre"
- 2 Entwicklung der hybriden Lehre an der HS Harz
- 3 Szenarien
 - 3.1 Basisszenario
 - 3.2 Erweitertes Szenario
 - 3.3 Remoteszenario
- 4 Ausblick

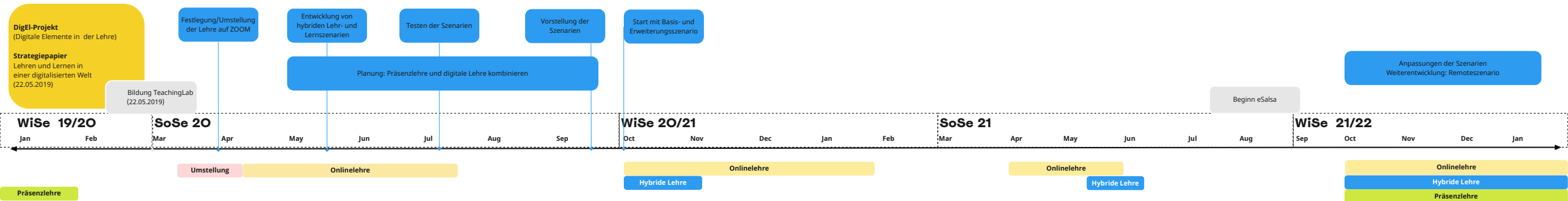
1 Arbeitsdefinition

"Unter hybrider Lehre verstehen wir

- alle synchronen Lehr- und Lernszenarien,
- die digitale und physische Lehr- und Lernräume in unterschiedlicher Weise miteinander kombinieren
- und dabei Interaktionsmöglichkeiten zwischen allen Teilnehmenden vorhalten."

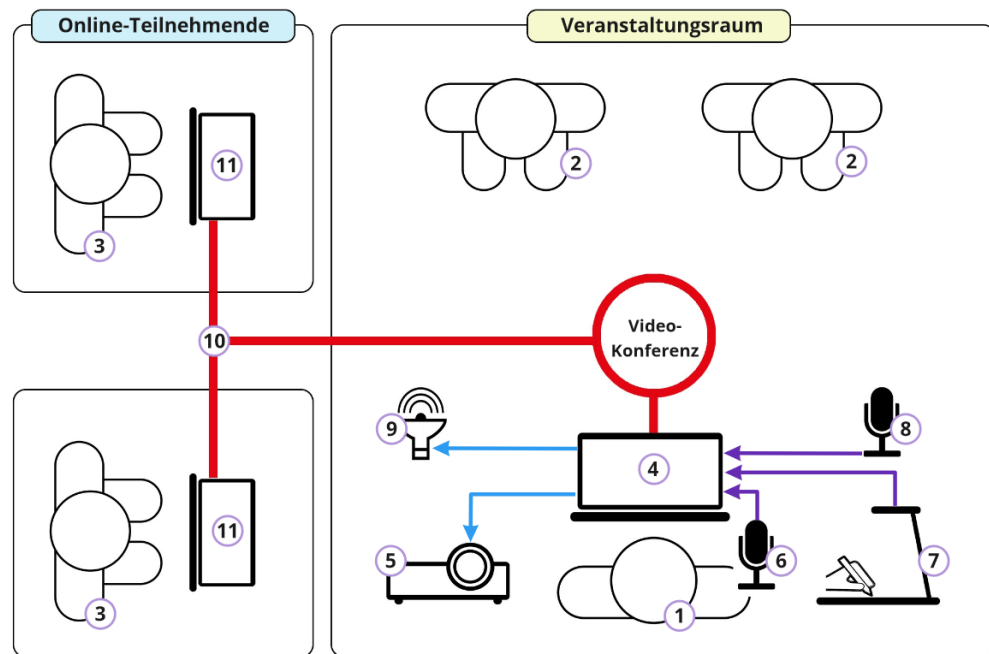
Hybride Lehre an der Hochschule Harz

2 Entwicklung der hybriden Lehre an der Hochschule Harz



Hybride Lehre an der Hochschule Harz

3.1 Szenarien | Das Basisszenario



Erläuterung des Schaubildes

Veranstaltungsteilnehmer:

- Lehrperson im Veranstaltungsraum [1]
- Teilnehmende vor Ort [2] und remote [3]

Technische Ausstattung im Veranstaltungsraum:

- Computer mit Videokonferenzsoftware [4]
- Beamer oder Großbildschirm [5]
- Mikrofon für Lehrperson [6]
- Dokumentenkamera [7]
- Mikrofon für Plenum [8]
- Lautsprecher [9]
- Internetverbindung [10]

Technische Ausstattung und Tools der Online-Teilnehmenden:

- Internetverbindung [10]
- Computer mit Videokonferenzsoftware [11]

Umsetzung

- eingesetzt ab WS 20/21
- feste Installation der Technik in vier Räumen pro Fachbereich

Support für Lehrende

TeachingLab

- Individuelle Einweisung in das Szenario
- kein struktureller Support durch HiWis während der Veranstaltungen
- individuelle Unterstützung bei Bedarf

Fachbereiche

- pro Fachbereich Benennung eines Mitarbeiters als Verantwortlichen für hybride Lehre

Einsatz

- am häufigsten verwendetes Szenario hybrider Lehre
- vorallem für Vorlesungen genutzt

Reflexion

Vorteile

- ermöglicht Präsenz-Lehre auf dem Campus als Alternative zur Online-Lehre für Lehrende und Studierende
- einfach zu bedienen

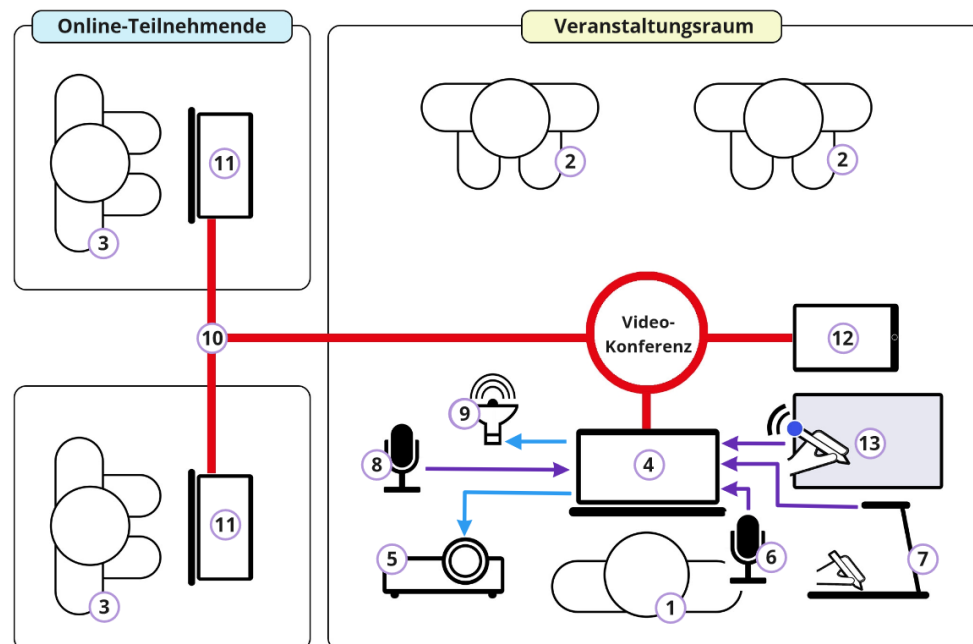
Nachteile

- eingeschränkter Bewegungsspielraum für Lehrende
- in größeren Räumen: Übertragung des Tons der Präsenz-Studierende in die Videokonferenz problematisch



Hybride Lehre an der Hochschule Harz

3.2 Szenarien | Das Erweiterungsszenario



Erläuterung des Schaubildes

Veranstaltungsteilnehmer:

- Lehrperson im Veranstaltungsraum [1]
- Teilnehmende vor Ort [2] und remote [3]

Technische Ausstattung im Veranstaltungsraum:

- Computer mit Videokonferenzsoftware [4]
- Beamer oder Großbildschirm [5]
- Mikrofon für Lehrperson [6]
- Dokumentenkamera [7]
- Mikrofon für Plenum [8]
- Lautsprecher [9]
- Internetverbindung [10]
- Tablet mit Stativ [12]
- Digitales Whiteboard eBeam [13]

Technische Ausstattung und Tools der Online-Teilnehmenden:

- Internetverbindung [10]
- Computer mit Videokonferenzsoftware [11]

Umsetzung

- eingesetzt ab WS 20/21
- feste Installation der Technik in zwei Räumen pro Fachbereich

Support für Lehrende

TeachingLab

- Individuelle Einweisung in das Szenario
- Support durch HiWis während Veranstaltungen geplant, aber nicht benötigt
- individuelle Unterstützung bei Bedarf

Fachbereiche

- pro Fachbereich Benennung eines Mitarbeiters als Verantwortlichen für hybride Lehre

Einsatz

- seltener verwendetes Szenario hybrider Lehre
- vorallem im Sprachenzentrum genutzt

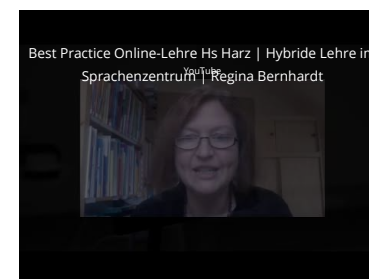
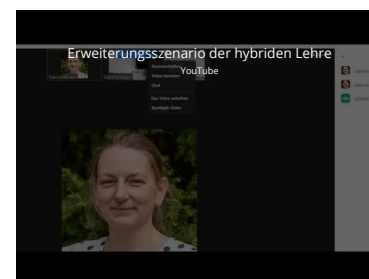
Reflexion

Vorteile

- ermöglicht Präsenz-Lehre auf dem Campus als Alternative zur Online-Lehre
- bietet Lehrenden Bewegungsspielraum wie in der Präsenzlehre
- Tafelbilder wie in der Präsenzlehre möglich
- zusätzliche Kameraperspektiven (Tablets) erweitern didaktische Möglichkeiten und Interaktivität zwischen Präsenz- und Online-Studierenden

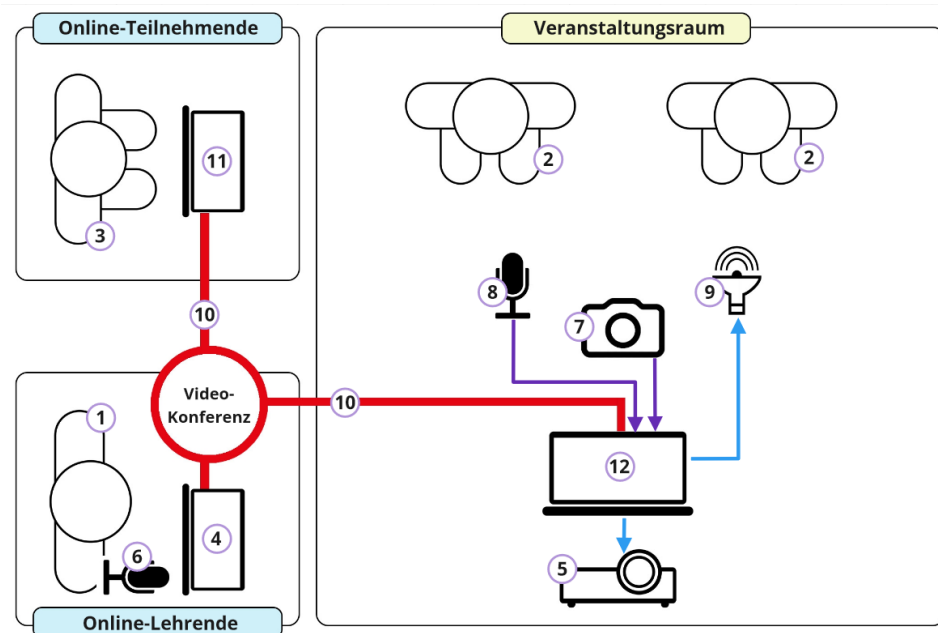
Nachteile

- Vergleichsweise großer Einrichtungsaufwand vor der Veranstaltung
- in größeren Räumen: Übertragung des Tons der Präsenz-Studierende in die Videokonferenz problematisch



Hybride Lehre an der Hochschule Harz

3.3 Szenarien | Das Remoteszenario



Erläuterung des Schaubildes

Veranstaltungsteilnehmer:

- Lehrperson remote, nicht im Veranstaltungsraum [1]
- Teilnehmende vor Ort [2] und remote [3]

Technische (Mindest-)Ausstattung des Online-Lehrenden:

- Computer mit Videokonferenzsoftware [4]
- Mikrofon für Lehrperson [6]
- Internetverbindung [10]

Technische Ausstattung im Veranstaltungsraum:

- Computer mit Videokonferenzsoftware [12]
- Beamer oder Großbildschirm [5]
- Externe Webcam [7]
- Mikrofon für Plenum [8]
- Lautsprecher [9]
- Internetverbindung [10]

Technische Ausstattung und Tools der Online-Teilnehmenden:

- Internetverbindung [10]
- Computer mit Videokonferenzsoftware [11]

Umsetzung

- bei Einzelveranstaltungen erstmals im September 2020, Referent einer Weiterbildungsveranstaltung zugeschaltet
- im Lehrbetrieb eingesetzt im WS 21/22, Installation der Technik in einem Raum

Support für Lehrende

TeachingLab

- struktureller Support für Ein- und Ausschalten der Technik im Veranstaltungsraum notwendig (HiWi)

Einsatz

- für Veranstaltung außerhalb des Lehrbetriebs gut geeignet, senkt den Aufwand für externe Dozenten
- Szenario wurde im Lehrbetrieb nur ausnahmsweise verwendet, weil Präsenzlehre wegen eines ärztlichen Attestes nicht möglich war

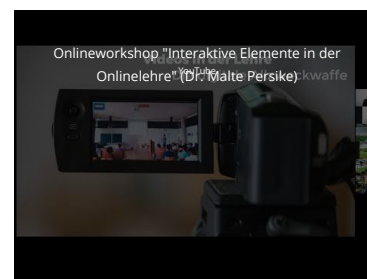
Reflexion

Vorteile

- Lehrende/ Referenten können Veranstaltung durchführen, welche sonst ausfallen würden
- vermehrte Kooperation mit Personen aus der Berufspraxis möglich

Nachteile

- Es muss eine Person vor Ort sein, die die Videokonferenz einrichtet.
- in größeren Räumen: Übertragung des Tons der Präsenz-Studierende in die Videokonferenz problematisch



Hybride Lehre an der Hochschule Harz

4 Erfahrungen und Reflexion

Herausforderungen

- Audioübertragung/Mikrofonierung
- Internetabdeckung
- mangelnde Anwendungsfreundlichkeit (Die Vielzahl an Komponenten und deren Bedienung reduziert die Attraktivität hybrider Lehre gegenwärtig)
- Didaktische Umsetzung (anspruchsvoll)
- Zugang und Vorhandensein der Technik
- Wahlverhalten der Studierenden
- Einbindung in den Lehrbetrieb

Anwendungsmöglichkeiten

Basis- oder erweitertes Szenario:

Als Standardform der Lehre denkbar:

1. Im Studiengang Verwaltungsdigitalisierung, welcher das Besuchen von Modulen an beiden Standorten vorsieht. Dies würde Studierenden regelmäßiges Pendeln ersparen und damit auch zur Attraktivitätssteigerung des Studienangebots beitragen.
2. In berufsbegleitenden Studiengängen. Dies würde Studierenden regelmäßiges Pendeln ersparen und damit auch zur Attraktivitätssteigerung des Studienangebots beitragen.
3. Bei Kooperationslehre im Verbund mit verschiedenen Hochschulen (auch international).

In Ausnahmefällen:

1. Wenn ausländische Studierende in ihrem Heimatland noch auf die Visaerteilung warten und sie deshalb zum Start der Lehrveranstaltungen noch nicht vor Ort sein können.
2. Wenn Studierende durch familiäre Verpflichtungen oder sonstige besondere Umstände nicht vor Ort an Veranstaltungen teilnehmen können (im Einzelfall abzusprechen).

Remoteszenarien:

1. Bei Ringvorlesungen und Praxisbesuchen im Rahmen regulärer Lehrveranstaltungen. Dies spart Anfahrtswege und vereinfacht damit die Teilnahme für Experten aus der Praxis.
2. Um Veranstaltungsausfälle abzuwenden, könnten Dozierende auch einzelne Veranstaltungen remote abhalten, bspw. sie sich auf Tagungen aufhalten.

Generell

- für Vorlesung geeignet
- herausfordernd für Seminare (Veranstaltungen mit mehr Interaktionen)

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Prof. Dr. Hardy Pundt
hpundt@hs-harz.de

Sabrina Becker
sbecker@hs-harz.de
03943 659 845

Robin Luge
rluge@hs-harz.de
03943 659 226

Alisa Poleshchuk
apoleshchuk@hs-harz.de
+49 3943 659 185

Thomas Schatz
tschatz@hs-harz.de
03943 659 840